

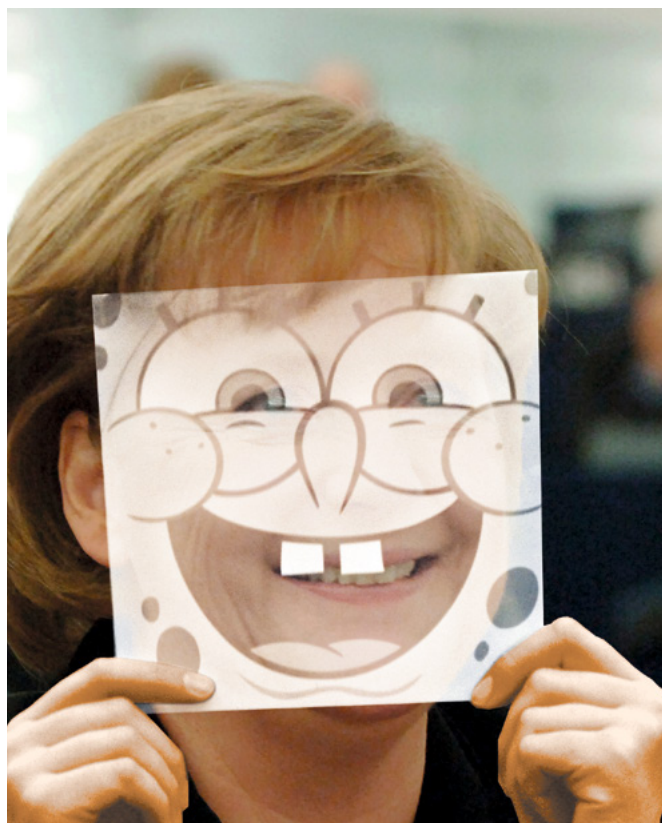
ZEITSCHRIFT FÜR PIRATIGE POLITIK

KOMPASS KOMPAKT

KK15.9



**DIGITALE REVOLUTION:
FRISST SIE UNS?**



**FLÜCHTLINGS/
MERKEL-KRISE**



VORRATSDATEN 2015

KOMPASS KOMPAKT

wird herausgegeben vom
Denk Selbst e.V. und erscheint
monatlich. Die Zeitung gibt
stets lediglich die Meinung der
Autoren eines Artikels wieder.

Diese Piratenzeitung ist keine
Piratenpartei-Zeitung!

Mitwirkende

Jürgen Asbeck/Timecodex (Red.,
V.i.S.d.P. Seiten 1 – 4))
be-him (Fotos/Grafiken)
Stefan Müller/stm (Red., V.i.S.d.P.
Seiten 5 – 8)
Ulrich Scharfenort/ulrics (Red.)
Christine Zander (Red., Layout)

Autoren

Jürgen Asbeck/Timecodex
Heiner Otte/heiner
Stefan Müller/stm
Ulrich Scharfenort/ulrics

Layout

Christine Zander

Vertrieb & Finanzen

vertrieb@denk-selbst.org
Stefan Müller/stm

Post an Kompass Kompakt

Denk Selbst e.V.
6. Stock
Am Bürohochhaus 2 – 4
14478 Potsdam
kontakt@denk-selbst.org



Kopieren erlaubt!

Alle Inhalte, Texte, Bilder und
Illustrationen etc. stehen unter
Creative Commons BY-NC-ND
(soweit nicht anders gekennzeichnet)

Den exakten Lizenztext lest Ihr
bitte vor der Nutzung im Web auf
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>

Ein Produkt der Arbeitsgemeinschaft

PIRATENZEITUNG

www.piratenzeitung.de

AHOI LIEBE LESENDE!

Oktober: das wird ein heißer Herbst. Die Vorratsdaten
2015 im Bundestag, lauter Protest gegen freiheits-
raubende TTIP und CETA-"Freihandels"-Abkommen.

Dazu das wirre Hin und Her mit den armen
Flüchtlingen: Deutschland wird schlecht regiert.



TERMINE

10.10.

Große Demo gegen TTIP,
CETA und TISA in Berlin

23.–26.10.

APC 2015 Amsterdam Privacy
Conference, Uni Amsterdam

24.–25.10.

Datenspuren 2015, Kongress
in Dresden vom Chaos Computer
Club

5.–6.11.

Netzpolitik Kongress in München,
von den PIRATEN Bayern



FREIHEIT-STATT-ANGST-TOUR 2015

Demos gegen Vorratsdaten und Überwachung

10.10. Berlin

10.10. München

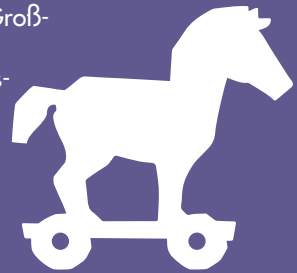
17.10. Brüssel

31.10. Buchholz i.d.N.

<http://freiheitstattangst.de/tourplan-2015/>

EU FÜR MEHR TTIP

Das Verhandlungstempo fürs umstrittene Freihandelsabkommen (Großdemo 10.10. in Berlin) müsse erhöht werden, so EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström nach einem Treffen mit dem US-Handelsbeauftragten Froman in Washington. Weiter verhandelt wird das TTIP am 19.10. in Washington.



OPEN ANTRAG

Die Mitmach-Demokratie-Software „Open Antrag“ wird im Oktober bundesweit an Infoständen und Stammtischen der Piratenpartei vorgestellt. Bürger können über die Webseite openantrag.de ihre Ideen in ein Parlament übermitteln. Alles, was mit der Bürgeridee passiert, ist wie auch sonst im Politikbetrieb, für jeden öffentlich einsehbar.

NRW-WAHLSPERRE

Die NRW-Regierung aus SPD und GRÜNEN will Kleinparteien mit 2,5 Prozent-Kommunalwahl-Hürde in 2020 ausstoppen. „Man wundert sich über die Doppelmoral der SPD, kleine Parteien als Splittergruppen zu verunglimpfen und gleichzeitig mit diesen zu koalieren“, sagte Alexander Trennheuser von „Mehr Demokratie NRW e.V.“ unter anderem mit Verweis auf die Koalition von SPD und GRÜNEN mit den PIRATEN in Köln.

CYBER-HASS

Deutsche Politiker wenden sich an das marktführende soziale Netzwerk „Facebook“ (nutzen 1 Milliarde Menschen gleichzeitig). Sie verlangen von Facebook, bestimmte „Hass-Kommentare“ zu löschen. Bundesjustizminister Maas traf sich zunächst mit Facebook-Managern. Udo Vetter, Lawblogger und ehemaliger Bundestagskandidat der PIRATEN, erzählte dem Jugendmagazin Vice, warum solche Zensurwünsche und auch privat gestellte Strafanzeigen gegen Facebook-Poster keine gute Idee sind. „Ich bin gegen Blockwarte im echten Leben und im Internet. Ich möchte auch nicht in einer Gesellschaft leben, in der sich alle ständig belauern.“

CYBER-RECHTE

Das US-Datenaustausch-Rahmenabkommen begünstigt Menschenrechtsverletzungen. Davor warnt der Datenschutzexperte der Piratenpartei Patrick Breyer. Er sagt, das Abkommen der EU mit den USA sei „völlig unzureichend und menschenrechtswidrig“. Das Abkommen schütze nicht davor, dass die USA europäische Bürger-Daten für außergerichtliche Drohnentötungen, für zeitlich unbegrenzte Inhaftierungen ohne Anklage oder zur Aufnahme von Personen in Flugverbots- oder sonstige schwarze Listen missbrauchen. Die Ausweitung der „mikroskopischen“ US-Klagerechte auf Europäer sieht Breyer als „wertlos“.

PIRATENPARTEI DEUTSCHLAND 9 JAHRE

Vor neun Jahren, an einem Samstag, 10. September 2006 um 10 Uhr früh, gründete sich hübsch/chaotisch in dem cbase-Hackerspace-Berlin eine Partei für die „digitale Revolution“: die PIRATEN. Dieses Jahr wäre es dann der letzte einstellige Geburtstag.

NETZPOLITIK-KONGRESS

Digitale Revolution ist Thema beim netzpolitischen Kongress der PIRATEN Bayern am 5. und 6.11.2015 in München. Neben Informationstechnik-Sicherheit und Datenschutz soll die digitale Bürgerbeteiligung sowie digitale Wirtschaft – Stichwort Industrie 4.0 – besprochen werden.

VERSCHLÜSSELTE NACHRICHTEN

iPhone-Hersteller Apple will seine „iMessage“-Kurznachrichten nicht der US-Regierung öffnen. Der zur Zeit einer der wertvollsten Großkonzern der Welt sagte, sein System sei komplett verschlüsselt. Apple könne somit einer gerichtlichen Aufforderung nicht nachkommen, spezifische Textnachrichten im Zuge einer Ermittlung zu Waffen- und Drogenhandel bereitzustellen.

IN EIGENER SACHE: WIR SUCHEN LEUTE, DIE GERN SCHREIBEN

Für unsere diversen Medien – das monatliche piratige Politikmagazin KOMPASS KOMPAKT, die Reihe LOGFILES, in der ein Thema pro Heft ausführlich behandelt wird, und das tagesaktuelle KOMPASS.IM-Blog – suchen wir freie, ehrenamtliche Mitarbeiter, die gern zu ihren Themen schreiben.

Du verfolgst dein Thema im weiten Feld Bürgerrechte, mehr Demokratie, digitaler und gesellschaftlicher Wandel – und kannst immer wieder einmal ganz kurze, mittellange oder auch sehr ausführliche Beiträge abliefern – von 140 bis 14.000 Anschlägen? Oder Interviews und Gastbeiträge von Fachleuten organisieren?

Dann möchten wir dich gerne kennenlernen:

Schreib eine Mail an kontakt@denk-selbst.org

DER VERBRAUCHER UND SEINE SPIELE

DIGITALE REVOLUTION

WANDEL/WENDE/AGENDA

CC ZERO STEFAN MÜLLER

Analog war gestern. In immer mehr Alltagsgegenständen verbirgt sich digitale Intelligenz. Geräte, Maschinen verknüpfen sich über das weltumspannende Netz – und arbeiten vor sich hin. Das bringt neue Chancen, aber auch neuartige Risiken. Welche Umbrüche und Verwerfungen kommen auf uns zu? Können wir unsere Lebensbedingungen verbessern?



INDUSTRIE 4.0

Ein immer stärkeres Zusammenwachsen der Fertigungssysteme, Internet der Dinge, und kundenindividuelle Produkte ist die "Industrie 4.0". Sicherlich ein heißes Thema: was passiert mit all den frischen Daten von uns, die dann zwangsläufig anfallen und von allerlei Bedarfsträgern begehrt werden. Die bisherigen Lösungen haben das Potenzial, ganze Wirtschaftszweige umzukrempeln. Industrieroboter-Hersteller Kuka beispielsweise hat den Leichtbauroboter iiwa, der ganz ohne Schutzkäfig mit Menschen zusammenarbeiten und von ihnen einfach angelernt werden kann.

AUTOS OHNE FAHRER

In den USA sind das über 3 Millionen Menschen, die als Beschäftigte im Transportgewerbe Dinge durch die Gegend fahren. In Deutschland sind es um die 800.000 Arbeitnehmer – noch. Selbststeuernde Autos, LKW, Baumaschinen und vieles mehr werden diese Berufe in den nächsten Jahren Stück für Stück ersetzen, so wie Pferde in den 1920ern durch das Automobil ersetzt wurden. Aber auch andere Tätigkeiten sind bedroht. Das macht selbst vor kreativen oder verwaltenden Jobs nicht Halt.

NEUE GEFAHREN

In Billig-Elektrogeräten wurden WLAN-Chips entdeckt, die Computer über unverschlüsselte Drahtlos-Netzwerke mit Schadsoftware infizieren. Bei den entdeckten elektronischen Zombie-Geräten handelt es sich nicht nur um komplexe Geräte wie Mobiltelefone und Armaturenbrett-Kameras, sondern auch um so simple Haushaltsgeräte wie Wasserkocher und Bügeleisen. Geräte wie Wasserkocher werden oftmals in Büros von Unternehmen, Ämtern und Behörden eingesetzt, womit potentiell auch Firmennetzwerke sowie Netzwerke der öffentlichen Verwaltung betroffen sein können.

LÖSUNGEN

Ein Lösungsansatz ist das von Piraten vertretene bedingungslose Grundeinkommen. Eine urlinke Forderung ist dagegen die Maschinensteuer, die jedoch nicht ganz unproblematisch durch ihre eingebaute Fortschrittsbremse ist. Dann stehen die Maschinen halt ausserhalb des deutschen Steuergebietes.

ZUM ANSCHAUEN

„Humans need not apply“: ein 15-minütiges Erklär-Video von Youtuber C.G.P Grey zeigt, warum Job-Automatisierung unvermeidlich ist. Es stellt zahlreiche Beispiele vor, und thematisiert soziale Auswirkungen.

<http://pirat.ly/gl4sr>.

TERMINHINWEIS

am 5. und 6.11. werden Themen der Digitalen Revolution auf dem Netzpolitik-Kongress der PIRATEN Bayern in München besprochen.

LESETIPP

Arbeitsfrei – Eine Entdeckungsreise zu den Maschinen, die uns ersetzen

von Constanze Kurz, Frank Rieger, 288 Seiten, ISBN: 978-3-570-50155-9, 17,99 Euro.

21.0: Eine kurze Geschichte der Gegenwart

von Andreas Rödder, erschienen 14. September 2015, 494 Seiten, ISBN: 978-3406682469, 24,95 Euro



FLÜCHTLINGS/ MERKEL-KRISE

CC BY-SA HEINER OTTE

Sie hat das doch gut gemacht, so die Kanzlerin angesichts einer fassungslos weinenden jungen Frau, der man eben sagte dass sie und ihre Familie wohl definitiv abgeschoben werden. Frau Merkel hatte das Frage/Antwort-Spiel gemeint, das zur Inszenierung einer „Kanzlerin trifft Volk“-Show gehört. Das Mädchen aus Palästina sprach aber von Sorge um Leib und Leben.



Von derselben Art „Ehrlichkeit“ geprägt ist die Berichterstattung unserer Einheitsmedien, wenn es um Hunderttausende flüchtende Menschen geht, die Krieg und Chaos entkommen sind, ihre Heimat nicht verlassen hätten, würden sie nicht von brutaler Gewalt bedroht. Eine Menschen verachtende Terrorgruppe, in Syrien „FSA“ genannt, stürmt seit Jahren, tötet und zerstört, was ihnen vor das aus den USA gelieferte Kriegsgerät kommt. Große Teile Syriens sind eine deprimierende Ruinenlandschaft, zum Leben ungeeignet, für einen Aufbau zu gefährlich. Auch wenn die USA eine Gruppe aus dieser „FSA“, die „IS“ derzeit selbst zu bekämpfen scheint, ist durchaus nicht klar, ob das ausschließlich ein Vorwand ist, Luftangriffe gegen Syrien zu begründen. Wir bekommen in unseren Medien keine Information, die den Flüchtlingsstrom seriös erklärt. Die Menschen fragen entsetzt, warum kommen Menschen in Scharen zu uns und wollen versorgt sein?

Das Internet hilft auch hier, wie so oft weiter. Geben Sie in ihrer Suchmaschine ein: „McCain CIA ISIS“ und Sie werden Bilder sehen, die den Verhandlungsführer der USA, den republikanischen US-Senator McCain bei verschiedenen Treffen mit den Führern von Terrorgruppen der „FSA“ zeigt, so auch mit Abu Bakr al-Baghdadi, dem IS-Chef. Die USA haben diese Terroristen als Bodentruppe ausgerüstet und gegen die Menschen, gegen Syrien in den Krieg geschickt. Diese Wahrheit wird uns vorenthalten. So muss die Politik auf besorgte Bürger, auf brutale „Braunis“, auf Brandstifter und auf jene reagieren, die es gut meinen mit den Vertriebenen. Das Recht auf Asyl, ein Grundrecht hierzulande, es kennt keine Kontingente, es gilt uneingeschränkt, wie die Kanzlerin richtigerweise sagt. Aber wie ihre Helfer das dann relativieren, das lässt uns staunend zusehen. Bundesinnenminister Thomas de Maizière, der Mann fürs Grobe in der „GroKo“, lässt die Reisefreiheit entgegen dem Schengen-Abkommen aussetzen. Bayerns Ministerpräsident Seehofer sammelt wieder jene Braunis zusammen, die zur AfD abzuwandern drohen und führt Kontrollen an Bayerns Grenzen ein.

Politik, die offenbar ein desinformiertes Volk braucht, sie stellt sich als „Murks“ vor. Die Fahnen wehen im Wind, Gestaltung und aufrechter Gang sind Fehlanzeige.

GEZÖRRE

CC BY-NC-ND ULRICS

Vor einigen Jahren berichtete der Kompass bereits über die Verflechtung, um nicht zu sagen Verfilzung der Öffentlich-Rechtlichen Rundfunkanstalten (ÖRR) und ihrer Tochtergesellschaften. Nun hat das Kartellamt bei einer Untersuchung festgestellt, dass es Preisabsprachen gab. Tochtergesellschaften gehen hauptsächlich mit Pöstchen einher. Pöstchen, mit denen man Beschäftigte belohnen kann. Dies geschieht sowohl in der Kommune, als sicherlich auch beim ÖRR. Dabei sind derartige Konstrukte teilweise ziemlich teuer und ineffizient. Besonders, wenn unfähige Personen auf das Pöstchen gehieft werden. Beim ÖRR kommt noch dazu, dass Freischaffenden die Preise aufgezwungen wurden, was ein Unding ist.

WIE IHR MIT FREIFUNK INTERNET ZU FLÜCHTLINGEN BRINGT

GASTBEITRAG VON MANFREDO MAZARRO:

Internetzugang ist gerade für Flüchtlinge immens wichtig: Kontakt zur Familie halten, auf der Flucht getrennte Angehörige suchen, sich in der Stadt zurechtfinden, Arztbesuche und Behördengänge vorbereiten und nicht zuletzt Deutsch lernen – wer nur über teure Pre-Paid-Karten online gehen kann, hat schnell das Datenlimit oder die finanziellen Grenzen erreicht.



Paradoxerweise sind in den meisten dauerhaften Flüchtlingsunterkünften leistungsfähige Internetanschlüsse vorhanden. Aber wer seinen Anschluss solidarisch teilen will, steht vor technischen, administrativen und rechtlichen Herausforderungen. Die technische Antwort auf dieses politische Problem liefert Freifunk: <http://freifunk.net/>

Jetzt ist die praktische Hilfe von Piraten notwendig und beweist, dass wir für viele gesellschaftliche Herausforderungen tragfähige Lösungen kennen, die auch in Krisenzeiten funktionieren. Denn es ist kein Zufall, dass dezentrale freie Netze sich gerade dann besonders bewähren, wenn es um Möglichkeiten geht, solidarisch zu sein. <https://www.piratenpartei.de/2015/09/07/trainsofhope-freiwillige-hilfe-nicht-unsere-aufgabe/>

Das Deutsche Rote Kreuz in Frankfurt, den örtlichen Träger der Notunterkunft, haben wir durch viel Überzeugungsarbeit dafür gewinnen können, die Anbindung an den eigenen Internetzugang und Aufstellung von Freifunk-Router zu erlauben. Inzwischen sind einige Standorte versorgt oder in Vorbereitung. Regionale Medien waren auf die Aktion aufmerksam geworden, wir geben regelmäßig Interviews. Eine kleine Presseschau findet Ihr hier: <http://www.wifi-frankfurt.de/>

VDS DA MÜSSEN WIR RAN!

CC ZERO STEFAN MÜLLER

Im Schnelldurchlauf will die 80-Prozent-Mehrheit aus Union und SPD die Vorratsdatenspeicherung (VDS) zum Gesetz machen. Eine Station war 21. September die Sachverständigen-Anhörung. Im Oktober soll es weitergehen.

Das ganze Verfahren ist massiv undemokratisch und ein Affront gegenüber Verfassungsgerichten. Auch die EU-Kommission stößt sich am Gesetz, seltsamerweise aufgrund eher wirtschaftsliberaler Erwägungen. Mit VDS für Telefon und Internet kommt der digitale Polizeistaat, der immer aufschreibt, wer wann wohin mit wem telefonierte.

Die Piratenpartei sammelt weiter Unterschriften. Patrick Breyer, PIRATEN-Datenschutzexperte beobachtet: viele Bürger haben bereits resigniert. Sie sagen, es würde ohnehin schon alles überwacht. Breyer: „Dass das nicht stimmt, beweist die Verbissenheit der Sicherheitssideologen. Laut Bundesverfassungsgericht hat die geplante VDS eine 'Streubreite, wie sie die Rechtsordnung bisher nicht kennt'“

Im echten Leben gäbe es – wie Anfang 2014 bei polizeilichen Anlasslos-Passkontrollen in den Hamburger „Gefahrengebieten“ – einen Bürger-Aufstand. Da müssen wir ran!

Wer jetzt bei sich vor Ort helfen will, kann Folgendes machen:

1. Kontakt mit den nächstgelegenen Freifunkern aufnehmen. Eine Übersicht findet Ihr hier <http://freifunk.net/wie-mache-ich-mit/community-finden/>
2. Dort fragen, ob es bereits Projekte gibt und helfen.
3. Falls es noch keine Projekte gibt, mit der Verwaltung klären, welche Träger die Unterkünfte betreuen, dort melden, persönliches Gespräch vereinbaren (örtlichen Freifunker mitnehmen!) und erklären, was Freifunk kann.
4. Könnt Ihr den Träger nicht überzeugen, kann man den Uplink aus der Nachbarschaft organisieren und den Gästen der Unterkunft 1-2 Router schenken, die diese dann anschließen. Dieser „Hack“ sollte aber selten notwendig sein. Versucht immer eine einvernehmliche Lösung zu finden, wie beispielsweise in Stuttgart https://wiki.freifunk-stuttgart.net/media/infomaterial:fluechtlingshilfe:punkte_fuer_wlan_in_fluechtlingsheim.pdf
5. Nach erfolgreicher Arbeit gemeinsam mit dem Träger Pressearbeit machen.

Freifunkkompatible Router gibt es übrigens gerade unschlagbar günstig im P-Shop <https://shop.piratenpartei.de/ausstattung/wlan-router.html>



DEUTSCHLAND 2015:

80 MILLIONEN EINWOHNER + 800.000 FLÜCHTLINGE

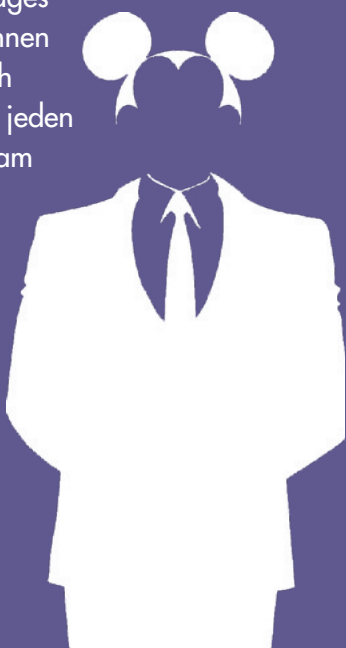
DAS IST WIE

80 LEUTE SIND IN EINER KNEIPE – 1 PERSON KOMMT DAZU

ALLE: "GEH RAUS – ES WIRD ZU VOLL HIER!"**ICH WILL MICH NICHT PROSTITUIEREN**

Sehr geehrte Männerinnen und Männer,

Sie als Feministinnen und Feministen können sicherlich mein Dilemma verstehen. Prostitution ist ja erlaubt, aber ich will nicht jeden Tag meinen Körper verkaufen müssen. Nicht ständig meine Köperkraft einsetzen müssen, damit jemand anders am Ende des Tages so richtig absahnt. Können Sie mir nicht helfen? Ich will einfach nicht mehr jeden Tag Steine schleppen, am Fließband arbeiten oder an der Kasse stehen.



Ihre

Anony Maus*

CC BY-NC-ND ULRICS



*Achtung dieser Text könnte Ironie und Sarkasmus enthalten. Für Risiken und Nebenwirkungen, wie Denkprozesse, fragen Sie ihren örtlichen Humoristen oder Spaßmacher.